

# Kommasetzung mit Hilfe eines „Kommaschlüssels“ spart Zeit und erhöht die Sicherheit

Unsere Schüler wissen zwar, daß das Komma nicht nach dem Gefühl gesetzt werden kann, daß es das wichtigste Zeichen für die Verdeutlichung der inneren Struktur des deutschen Satzes ist. Wie oft setzen sie aber aus Unsicherheit und Verlegenheit bei langen Sätzen irgendwo ein Komma. Welcher Deutschlehrer klagte nicht schon einmal über die mangelnde Sicherheit seiner Schüler in der Zeichensetzung ?

Die Zeichensetzung setzt bei den Schülern die Beherrschung der Syntax voraus. Seit Jahren ließ ich in Übungen für sinnvolle Berichtigungen der Zeichensetzung in Klammern die entsprechenden „**Kommanamen**“ schreiben, so zum Beispiel „**Aufzählungskomma**“ ( = **Ak** usw.) . Schon damit erreichte ich eine spürbare Leistungsentwicklung. Bei diesen anfänglichen Bemühungen waren aber nicht alle Kommaarten lückenlos erfaßt, auch waren die Kommaformeln noch zu umfangreich und in den Symbolen zu unübersichtlich. Um eine größere Sicherheit der Schüler bei der Zeichensetzung zu erreichen, erarbeitete ich mir einen „**Kommaschlüssel**“, über dessen Verwendung ich im folgenden berichten möchte.

Mit diesem „**Kommaschlüssel**“ kann man, das sei vorweg bemerkt, nur erfolgreich arbeiten, wenn man gleichzeitig die grammatischen Grundlagen schafft, was dank der Arbeit mit den präzisierten Lehrplänen schon in den unteren Klassenstufen möglich wird.

Die Arbeit mit dem **Kommaschlüssel** hat den Vorteil, daß durch häufige Begründungsübungen in verschiedensten Textmaterialien das Grammatikwissen der Schüler gefestigt wird, da sie öfter als bisher veranlaßt werden, die syntaktischen Gegebenheiten zu überblicken, um die jeweilige Kommaart zu benennen.

In meiner jetzigen 9.Klasse arbeite ich das zweite Jahr mit diesem „**Kommaschlüssel**“, den ich mit einem Alphabet-Code entwickelte. Diese geschlossene Kodefolge hat den Vorteil, daß sie alle Kommaarten lückenlos dem Schüler vergegenwärtigt. Ein Ziffernkod ( 1 - 14 ) , den ich mir entwickelte, gewährleistete diesen Vorzug der lückenlosen Vergegenwärtigung ebenfalls, er konnte aber nicht mnemotechnisch, gedächtnisstützend, eingesetzt werden. So entwickelte ich den nachstehend abgedruckten Alphabet-Code, mit dem meine Schüler recht erfolgreich und gern auch in häuslichen Übungen mit Zeitungstexten und anderen Druckmaterialien arbeiten, wobei sie damit gleichzeitig ihre Grammatikkenntnisse festigen und immer schneller die syntaktischen Sachverhalte überblicken lernen.

In einem der „**Ratgeber für Deutschlehrer**“, die ich als Deutschfachberater für Erfurt an die Stadtschulen sende, habe ich meinen „**Kommaschlüssel mit Alphabet-Code**“ für die Verbesserung der Unterrichtsergebnisse in der Zeichensetzung vorgelegt.

## Komma - Kode ( Kommaschlüssel )

- a** = **Aufzählungskomma**  
( Zeichensetzen lernen wir durch Überlegen ,<sup>a</sup> Übung und nochmals Übung. )
- b** = **Komma beim Gliedsatz**  
( Wer die Reihenfolge des Alphabets von a - l beachtet ,<sup>b</sup> kann zwangsläufig kein Komma vergessen. )
- c1** = **Konstruktionskomma** ( engl. construction ) , [ **Erweiterter Infinitiv** ]  
( Die Schüler erhalten den Auftrag ,<sup>c1</sup> in Zeitungstexten und ähnlichem Textmaterial über die über die jeweiligen Kommata den entsprechenden Kode zu setzen. )

- c2 = Partizipialkonstruktion**  
( Die syntaktische Struktur auf diese Weise häufig ermittelnd ,<sup>c2</sup> übt der Schüler auch seine Kenntnisse in Grammatik. )
- c3 = Dreiergruppe um zu, ohne zu, anstatt zu**  
( Anstatt zu raten ,<sup>c3</sup> kann der Schüler im Laufe der Übungsphasen exakt begründen. )
- d = Appositionskomma**  
( Der Kommaschlüssel ,<sup>d</sup> die Formelsammlung für lange Begründungstexte ,<sup>d</sup> hilft uns Übungszeit sparen. Der Kommaschlüssel ,<sup>d</sup> der Prüfer ,<sup>d</sup> hilft allen ; der Kommaschlüssel ,<sup>d</sup> das Begründungsregister ,<sup>d</sup> hilft unseren Schülern. )
- e = Satzverbindungskomma**  
( Ein Satz wird geschrieben ,<sup>e</sup> und noch ein Satz wird geschrieben. )
- f = Freifügekomma**  
( Den Komma-Kode im Gedächtnis ,<sup>f</sup> leistet der Schüler schließlich weit mehr als vorher. )
- g = Gedankenzusatzkomma [ Parenthese ]**  
( Förderschüler ,<sup>g</sup> das wissen wir alle ,<sup>g</sup> wird es auch in Zukunft noch geben. )
- h = Hervorhebungskomma - Hinweiskomma ( vor zum Beispiel, das heißt, beziehungsweise, und zwar )**  
( Üben Sie häufig ,<sup>h</sup> das heißt kontinuierlich. )
- i = Interjektionskomma**  
( Oh ,<sup>i</sup> man wird schließlich die erforderlichen Erfolgserlebnisse schaffen. )
- j = Komma des Ja und Nein**  
( Ja ,<sup>j</sup> das ist höchste Zeit. Nein ,<sup>j</sup> länger darf niemand zögern. )
- k = Kontrastkomma [ Wortgruppengegensatz, Gegensatz als Zusammenziehung ]**  
( Wir sind zuversichtlich ,<sup>k</sup> aber kritisch. Jeder sollte sich um effektive Übungsformen mit dem Kommaschlüssel bemühen ,<sup>k</sup> jedoch zunächst die grammatischen Voraussetzungen für die jeweilige Klassenstufe schaffen. )
- l = Anredekomma**  
( Lieber Leser ,<sup>l</sup> der Kode „l“ für das Anredekomma erinnert die Schüler an alle Anademöglichkeiten außer Lutz, Lotte, usw. )
- m = Komma zur Vermeidung von Mißverständnissen**  
( Dieter versprach dem Vater ,<sup>m</sup> zu schreiben. )
- n = Nachgestellter Vorname [ Komma des nachgestellten Vornamens ]**

Anmerkung :

Am Dienstag ,<sup>d</sup> dem 3.10. ,<sup>d</sup> ( **Appositionskomma** )

Erfurt ,<sup>a</sup> den 3.10. ( **Aufzählungskomma, da Lokal- und Temporalbestimmung** )

Der Leser erkennt sicher sofort die gedächtnisstützende Zuordnung des jeweiligen Alphabet-Kodes zur entsprechenden Kommaart :

**a = Aufzählungskomma**

**b = Komma beim Gliedsatz**

**c = Konstruktionskomma**, engl. construction  
( c1 , c2 , c3 )

**d = Appositionskomma** ( wegen des häufigen Anschlusses der Apposition mit der, die, das )

**e = Satzverbindungskomma** ( ein Satz ....., noch ein Satz ..... oder Sätze ; Ergebnisformulierung eines Satzes , Ergebnisformulierung eines weiteren Satzes )

**f = Freifügekomma**

**g = Gedankenzusatzkomma [ Parenthese ]**

**h = Hervorhebungskomma - Hinweiskomma**

**i = Interjektionskomma**

**j = Komma des Ja und Nein**

**k = Kontrastkomma** ( formulierter Gegensatz, nicht als Satzverbindung )

**l = Anredekomma** ( nicht nur Lutz, Lothar, Lotte, Lieber Leser, ..... )

**m = Komma zur Vermeidung von Mißverständnissen**

( Dieter versprach dem Vater ,<sup>m</sup> zu schreiben.

Dieter versprach ,<sup>c1</sup> dem Vater zu schreiben.

Er bemühte sich ,<sup>c1</sup> redlich zu handeln.

Er bemühte sich redlich ,<sup>m</sup> zu handeln.

Sie wagt nicht ,<sup>m</sup> zu schreiben.

Sie wagt ,<sup>c1</sup> nicht zu schreiben. )

**n = Komma des nachgestellten Vornamens**

( Dieses Komma sollte nicht als d - Komma bezeichnet werden, da es sich in diesem Falle streng genommen nicht um eine Apposition handelt. )

Untergliedern wir die **c - Kommavarianten** in **c1 = Komma der Infinitivkonstruktion**, **c2 = Komma der Partizipialkonstruktion**, **c3 = Komma der Dreiergruppe "um zu, ohne zu, anstatt zu"**, so benötigen wir insgesamt 16 Symbole für die Sicherung der Zeichensetzung bei den Schülern. Der gedächtnisstützende Alphabet-Kode scheint mir aus diesem Grunde methodisch - didaktisch günstiger als ein Ziffernkode.

Bei allem bleibt auch hier die lustbetonte und häufige Übung Grundlage des Erfolgs. Nur wenn die Schüler in häufigen häuslichen Übungen auf die Weise zeitsparend verfahren, werden immer weniger meinen, die Interpunktion sei nicht erlernbar oder eine Geheimwissenschaft.

Unsere Schüler werden immer mehr zu Erfolgserlebnissen kommen, weil ihnen die Gesetzmäßigkeiten der Interpunktion im deutschen Satz bewußt werden. Anfänglich muß freilich mehr Zeit dafür aufgebracht werden, die Sätze sorgfältig zu zergliedern, bis ein schnelles Überschauen Lohn der Beharrlichkeit wird. Ich darf sagen, daß auch meine sogenannten „schwachen“ Schüler in vielen Fällen den syntaktischen Bau der Sätze relativ schnell überschauen und bereits eine erfreuliche Sicherheit in der Zeichensetzung erwarben, wenn sie auch bei Satzkomplexen dann und wann noch versagen. Sind die Schüler schließlich gewöhnt, sich in die Bei- und Unterordnung und die übrigen syntaktischen Gegebenheiten hineinzudenken, wird der Erfolg nicht ausbleiben; auf jeden Fall werden sie mit diesem zeitsparenden und begründenden Zuordnungsverfahren die Zeichensetzung bald sicherer beherrschen als ohne diese Begründungsübungen, allein schon dadurch, daß sie veranlaßt werden, nach Rückgabestunden in ihren Diktaten oder Aufsätzen über jedes Komma mit Bleistift den entsprechenden Begründungskode zu setzen. Mit dem Kommaschlüssel sind sinnvolle Berichtigungen der Kommafehler mit wenig Zeitaufwand und spürbarem Nutzen für alle Schüler möglich.

Den Schülern werden in zunehmendem Maße die Wechselbeziehungen der Interpunktion zur Struktur der Sätze immer geläufiger. Sie werden befähigt, Aufzählungen, Glied- und Hauptsätze des Satzgefüges, Konstruktionen, Appositionen, Satzverbindungen, Freifügungen, Gedankeneinschaltungen, Hervorhebungen und Hinzufügungen, Interjektionsformeln, Ja- und Nein-Formulierungen, Kontrastäußerungen und Anreden immer schneller zu unterscheiden und gewöhnen sich bei gleichzeitiger Festigung der Grammatikkenntnisse an eine begründende Zeichensetzung. Sie scheuen schließlich keine Satzanalysen mehr. Bei ihren sprachlichen Synthesen verschaffen sie sich Klarheit. Sie wissen, daß geschriebene Texte mit der der Satzkonstruktion gemäßen Zeichensetzung dem Leser die Sinnentnahme erleichtern und wissen auch mit dem m - Komma Mißverständnissen vorzubeugen. Sie sind in der Lage zu beweisen, daß der nachgestellte Vorname vom Namen nicht durch ein Appositionskomma getrennt ist, weil es sich bei dieser Inversion doch um eine Abweichung von der Nullstellung im Sinne einer Hervorhebung handelt, die sie allerdings in diesem besonderen Falle nicht als **h - Komma** kennzeichnen, weil sie dafür den letzten Kode, nämlich das **Kommasymbol „n“** zur Verfügung haben.

Die Schüler freuen sich schließlich über ihre Denkfähigkeit und erkennen die Vielfalt des Satzbaues und werden schließlich auch sichtlich lebendiger und abwechslungsreicher ihre Rede gestalten und in ihren schriftlichen Äußerungen nicht mehr so viele Interpunktionsfehler machen. Daß diese Übungen der Forderung nach Verbindung der Teildisziplinen des Faches Deutsch entgegenkommen, ist nicht erst zu beweisen. Bei den Übungen werden die Schüler auch die Häufigkeit des **Gliedsatzkommata (b)**, des **Aufzählungskommata (a)** und des **Konstruktionskommata (c)** erkennen und gern den übrigen Kommatypen nachspüren. Für den Grammatikunterricht sind immer wieder Momente in den Vordergrund zu bringen, die auf die Bedeutung des Gliedsatzes für die Syntax und Interpunktion hinweisen. Signal für das **b - Komma** darf nicht nur die Konjunktion, das Relativpronomen oder das Interrogativpronomen sein, da mit Ausnahme des uneingeleiteten Gliedsatzes die Schlußposition des finiten Verbs als Hauptsignal und Erkennungsmerkmal für den Gliedsatz beachtet sein will.

Obwohl der Gliedsatz mit seiner Funktion für das gesamte Satzgefüge vom weiterführenden Nebensatz zu unterscheiden ist, so ist in beiden Fällen ein **b - Komma** zu setzen, da es sich in beiden Fällen um ein Satzgefüge handelt, dessen Teilsätze durch ein **b - Komma** voneinander zu trennen sind.

Mit meinem „**Kommaschlüssel mit Alphabet-Kode**“ unseren Bemühungen einen Dienst erwiesen zu haben, darf ich nach den bisherigen Ergebnissen hoffen.

Josef Bernt , Erfurt

#### Hinweis:

Später fügte der Autor noch den Komma-Kode „o“ hinzu.

**o**        =        **0**        (nullwertig, kein Komma)